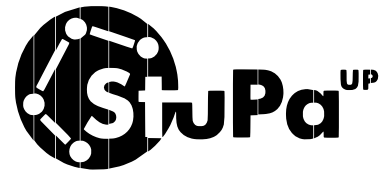


Protokoll der 5., außerordentlichen Sitzung des 22. Studierendenparlaments



Datum: 28.04.2020

Ort: Digitale Sitzung per Videokonferenz

Präsidium: Linus Beyer, Florian Rumprecht, Vivien Pejic

Sitzungsleitung: Florian Rumprecht **Protokoll:** Vivien Pejic, Linus Beyer

Vertrauensperson für geheime Abstimmungen: Sven Köhler

Anwesenheit:

StuPa Mitglieder			ASTa Mitglieder		
Grüner Campus	Yannik Fritz		Finanzen	Bahne Brand	Anwesend
	Sandra-D. Heidbrecht				Rasan Ali
	Kai Ebert	Anwesend	Antirassismus	Ainhoa Davila	Anwesend
F.U.C.K. UP	Florian Rumprecht	Anwesend		Angelo Camufingo	
UP.rising	Theresa Hradilak	Anwesend	Geschlechterpolitik	Leonie Gerhäuser	
	Marc Rosenau	Anwesend			Doro König
	Jessica Obst	Anwesend	Campuspolitik	Selina Syed	Anwesend
	Julian Baumann	Anwesend			Jannis Göckede
BEAT	Dulguun Shirchinbal	Anwesend	Hochschulpolitik	Jonathan Wiegers	Anwesend
	Hanna Dieterich	Anwesend	Sozialpolitik	Michał Łuszczzyński	Anwesend
LHG	Clara Emilia Baeumer	Anwesend	Kulturpolitik	Ferdinand Lamp	
	Johannes Dallheimer	Anwesend			Maximilian Mindl
RCDS	Jörn Weber	Anwesend	Bildungspolitik	Philipp Okonek	Anwesend
	Matea Krolo	Anwesend	Umwelt und Verkehr	Richard Schwarz	
GHG	Jana Uffenkamp	Anwesend			Hanna Große Holtrup
	Linus Beyer	Anwesend	Öffentlichkeitsarbeit	Lisa-M. Maliga	
	Michael Mühl	Anwesend	KuZe	Ole Hadenfeldt	Anwesend
	Moritz Schneider		Internationales	Mohamad Al Salim	
Juso HSG	Melanie Litta	Anwesend	Gäste		
	Andrea Jantzen	Anwesend	Tilman Kolbe	(Stud. Vertr. Senat), DIE LINKE.SDS	
DIE LINKE.SDS	Jasper Wiezorek	Anwesend	Matthias Wernicke	KuZe	
	Vivien Pejic	Anwesend	Florian Held		
	Aaron Warnecke	Anwesend	Sven Köhler	Vertrauensperson	
	Saskia Schober	Anwesend	Amanda Steinmaus	fzs	
	Marina Savvides	Anwesend	Ankur Dutta	Bewerbung StWA	
	Tobias Drauschke	Anwesend			

**The
Cosmopolitan
Youth**

Luzie Freitag

Entschuldigt

Yasmin Romanowksi

Bewerbung SFK

Roman Zhdanov

Bewerbung StWA

Esther Steverding

Sebastian Zachrau

fzs

Sara Krieg

KuZe

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit - Greeting and confirmation of quorum

Es sind 23 Mitglieder des StuPa anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung – Agenda and Protocol of last sitting

Folgende Tagesordnung wird festgestellt / Confirmation of agenda (20 dafür – in favour/ 1 Enthaltung – *abstention* ; → angenommen - *accepted*):

1. *Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit - Greeting and confirmation of quorum*
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der 4. ordentlichen Sitzung am 03.03.2020 - *Confirmation of Agenda and Protocol*
3. Berichte - *Reports*
 - 3.1. StuPa-Präsidium
 - 3.2. AStA
 - 3.3. VeFa
 - 3.4. Weitere Berichte - *Further Reports*
 - 3.4.1. Quartalsbericht - *Quarterly Report*
4. Gäste - *Guests*
5. Anträge - *Applications*
 - 5.1. GO - Änderung zu Allgemeinen Bestimmungen der Selbstverwalteten Studierendenschaft in außergewöhnlichen Notlagen - *Regulations on digital sittings during emergencies* (DIE LINKE.SDS)
 - 5.2. Nachtragshaushalt - *Supplementary Budget* (Bahne Brand, AStA)
 - 5.3. Änderung Rahmenwahlordnung - *Election Regulations* (Vivien Pejic für DIE LINKE.SDS)
 - 5.4. Beitritt der Studierendenschaft zum fzs - *Membership fzs* (Tilman Kolbe für DIE LINKE.SDS)
6. Wahlen - *Elections*
 - 6.1. Wahlen SFK - *Social Funds Committee*
 - 6.2. Wahlen StWA – *Student Body Election Committee*

7. Initiativanträge

7.1. Förderung 18. Antirassistisches Stadionfest "Der Ball ist Bunt" - *Financial Support 18th Antiracist Stadium Festival*

8. Sonstiges - *Other matters*

Bestätigung des Protokolls / Confirmation of protocol: 21/0/0 - angenommen / accepted

3. Berichte – Reports

3.1 StuPa-Präsidium

Vivien Pejic (DIE LINKE.SDS): Notiz zum Umlaufbeschluss zu den „Allgemeinen Bestimmungen der Studentischen Selbstverwaltung zu digitalen Sitzungen in außergewöhnlichen Notlagen“: Eine E-Mail wurde fälschlicherweise an den Präsidenten der Universität gesendet, nicht an das StuPa-Präsidium. Die Stimme haben wir jetzt mit gewertet. Damit lautet das Abstimmungsergebnis: **18/1/0 - angenommen – accepted.**

Martin Nguyen (Bewerbung SFK) musste sich entschuldigen.

3.2 AStA

Schriftliche Rechenschaftsberichte liegen vor.

Jonathan Wiegers (AStA, HoPo): The situation in the global corona pandemic is critical. In Brandenburg there are 25 Mio € funds for the students, 200€ per student. We as the AStA want to do something for them. We did a survey in which we asked students about their financial and material needs regarding the digital semester. The results were given to the president of the university.

We are also having continuous talks with the MWFK & other networks on this topic. Apparently approximately 750 000 students have lost their jobs due to the pandemic restrictions.

We will do a press statement on this and ask the StuPa to support that in the next weeks.

Ainhoa Davila (AStA, AntiRa): One AStA-member is taking part in the crisis committee of the university. Everybody should have got notice on that. It will discuss the next steps on how to deal with the pandemic.

New AStA-website should be finished and set up soon. Antiracism: working on counseling service. Discussions about pandemy-restrictions have taken up a lot of time. Hopefully soon back to usual business.

Florian Rumprecht (F.U.C.K. UP): Rechenschaftsberichte siehe Sitzungsmappe.

Jonathan Wiegers: We do much work in this time, as you can see in the reports. I, myself, am in the AStA and in the BrandStuVe, so i have much to do. The current system with BAföG is not sufficient in this situation. We are working very hard to help where we can and make sure that all students are safeguarded financially.

Also, I am spokesman of the BrandStuVe since February.

Vivien Pejic: Jonathan, do you have any statement we can vote about? Bahne, your Rechenschaftsbericht is missing.

Theresa Hradilak (UP.rising): I was also going to ask Jonathan, whether there is a prepared statement?

On the counseling offers: what are special needs? Is there a noticeable change in the amount of requests due to the crisis?

Marc Rosenau (UP.rising): Bisher liegen erst 10 Rechenschaftsberichte vor. Weitere sollten noch vorgelegt werden.

Jonathan Wieggers: To the first question from Vivien: BrandStuVe working on campaigns on students' needs. Financial problems caused by corona should be noted, pointed out and made public (e.g. via Steckbriefe). Other possible campaigns could be: Musterbriefe (Ex. Letters) to be sent to Karliczek. Will also take place on social media.

2nd question: yes, there are much more requests due to Corona. The survey got lots of feedback by students on that, too -> 2000 people took part. Shows heightened sensibility on the topic.

Bahne Brand (AStA, Finanzen): Ich war leider vom heutigen Termin überrumpelt. Es tut mir sehr Leid, dass ich den Rechenschaftsbericht nicht gesendet habe. Es war leider sehr viel Arbeit zu erledigen, ich saß noch am Quartalsbericht. Ich reiche den sehr schnell nach, kann im nächsten Protokoll nachgereicht werden.

Vivien Pejic: Grundsätzlich Verständnis für Stress. Es wäre trotzdem gut, wenn du uns im Vorfeld Bescheid geben könntest, so wie andere Referent*innen. Besonders im Finanzreferat Rechenschaft wichtig. Dass der Termin dich überrascht hat, Bahne, kann ich auch nicht nachvollziehen. RBs kamen eigentlich schon zu dem Termin in der letzten Woche.

Theresa Hradilak: An Jonathan: Du hast neben Corona etwas zur Novelle des BbgHG gemacht, was ist der Stand da?

Julian Baumann (UP.rising): Stimme Vivien zu, Finanzen sind wichtig. Allerdings haben wir den Quartalsbericht, was ich Bahne zugute halten muss. Es wäre gut, wenn ihr noch zu den Rechenschaftsberichten schreiben könntet, ob die sich verschieben.

Jonathan Wieggers: Zu BbgHG: The participation process is dated till the last three months of 2020; the last Referentenentwurf is aimed for 2021. The BrandStuVe and other groups will start to collect their positions to that, now. It means the work starts now. That is important for the meetings with the Minister. We are preparing that approximately for the end of May. But don't know how pandemic will affect the process.

Florian Held (Gast) ist anwesend.

3.3 VeFa

Es gibt keine Berichte aus der VeFa.

3.4 Sonstige Berichte

3.4.1 Quartalsbericht

Clara Baeumer (LHG): Einige Posten haben bei "Teilkosten" ein Datum und keine Titel. Worum handelt es sich dabei? Was hat eine Wärmflasche mit dem Geschäftsbedarf zu tun? Was sind Rakete e.V. und Sputnik-Buchhandlung? Was passiert mit Zeitungen? Wofür gab es Geld zur Frauenkampftagsdemo? Außerdem Frage nach Anarchistischen Tagen in Potsdam, ob die stattfanden, laut Website wäre Ende April geplant gewesen.

Jonathan Wiegers: Zur Wärmflasche: Winterzeit & Herbstzeit oft auch Erkältungszeit. Als Arbeitsgeber_in verantwortlich für Wohlbefinden am Arbeitsplatz, deshalb Geschäftsbedarf. So können wir auch mit besten Kräften für die Studis da sein.
Weiteres: genauere Aufschlüsselung hat vmtl. Finanzreferent.

Clara Baeumer: Nette Idee mit Wärmflasche.

Bahne Brand: Wärmflasche nicht so wichtig. Weiteres: Erstes Datum entspricht Eingang im Buchungssystem, zweites ist das Veranstaltungsdatum. Manche Veranstaltungen werden wegen Corona verschoben; da können wir die geplanten Zahlungen erst einmal stehen lassen. Wenn die Veranstaltungen ausfallen, wird es weggelassen. Wenn die Veranstaltung später doch stattfindet, muss man neu beantragen.

Philipp Okonek ist anwesend.

Dulguun Shirchinbal: Klarstellung: beschlossene Projekte ungleich ausgezahlte Projekte

Clara Baeumer: Gebühren für Webhosting infortio ausgezahlt, Webseiteninhalte sind kritisch zu betrachten.

Bahne Brand: Wurde korrekt beantragt, es gab auch eine Vorgängerwebsite, genau weiß ich das nicht.

Marc Rosenau: 500€ pro Jahr für das Hosten einer Website wären ungewöhnlich viel. Frage, wie diese Kosten zustande kommen können.

Vivien Pejic: Finde angesprochene Projekte sehr gut und förderungswert. Bei der Website fallen sicher auch aufwendige und teure Rechercharbeiten an. Es ist sehr wichtig für alle, dass es diese unabhängige Berichterstattung gibt.

Jonathan Wiegers: Ich halte die Website nicht für kritisch: hier wird aktuell 75 Jahren Befreiung von Konzentrationslagern und Nazideutschland gefeiert, das ist sehr sinnvoll und wichtig.

Theresa Hradilak: Falls es sich zusätzlich um Rechercharbeiten handelt, sollte diese auch mit in die Begründung aufgenommen werden.

Jörn Weber (RCDS): Was sind die „Anarchistischen Tage“? Sinn & Zweck? Bitte erklären, worum es geht.

Florian Rumprecht: Studierendenprojekt wie alle anderen, an dem die Studis auch partizipieren können sollten.

Dulguun Shirchinbal: Ich weise auf die 72 Seiten lange Sitzungsmappe hin, wir sollten uns beeilen.

Clara Baeumer: Geförderte Projekte kommen mir ideologisch einseitig vor.

Tilman Kolbe (DIE LINKE.SDS): Die Protokolle sind einsehbar, also hier ist alles offen. Es werden die Projekte gefördert, die auch beantragt werden.

Vivien Pejic: Projekte sind Bestandteile politischer Bildung. Es ist gut, dass sich Studis außerhalb ihres Studiums mit diesen Themen beschäftigen.

Vorschlag zur Änderung der Tagesordnung nach TOP 5.1, da Gäste gehen müssen.

Theresa Hradilak: Zu den AStA-Protokollen: Ja, stimmt, aber aktuell nur bis Ende März online. Bitte aktualisieren.

Julian Baumann: Vorschlag, TO in Zukunft anders zu strukturieren.

4. Gäste – Guests

Es sind Gäste vom fzs („freier Zusammenschluss von student*innenschaften“) da. (s. TOP 5.4)

5. Anträge – Applications

5.1 GO - Änderung zu Allgemeinen Bestimmungen der Selbstverwalteten Studierendenschaft in außergewöhnlichen Notlagen - Regulations on digital sittings during emergencies

Offene Abstimmung:

0 Gegenstimmen

1 Enthaltung

Rest dafür (22)

→ **angenommen / accepted**

6. Wahlen - Elections

Andrea Jantzen (JuSo HSG): Ole hatte sich im Chat gemeldet.

Tilman Kolbe: Stimmabgabe nicht elektronisch, sondern Abstimmung auf elektronischem Weg.

Sven Köhler: Frage, ob RWO zutreffend für StuPa-Personenwahl ist. Geht v.a. um Erfassung & Ergebnisfeststellung

Jessica Obst (UP.rising): §9 RWO regelt das Verbot von elektronischer Stimmabgabe bei Wahlen der Studierendenschaft. Darüber hinaus ist in der RWO festgehalten, dass Organe der Studierendenschaft geheim zu wählen sind. Der StWA ist nach Satzung ein Organ der Studierendenschaft, entsprechend müssten die Wahlgrundsätze und §9 hier Anwendung finden.

Tilman Kolbe: Bei Wahlen muss nicht grundsätzlich geheim abgestimmt werden. 5 (2) SdS: „Bei Wahlen in der Studierendenschaft kann offen abgestimmt werden, sofern nicht auf Befragen ein Widerspruch dagegen erhoben wird.“

Sebastian Zachrau ist da

Matthias Wernicke: Nachfrage, ob offen abgestimmt werden könnte.

Theresa Hradilak: *Fraktionspause UP.rising.*

6.1 Wahlen Sozialfondskommission - Social Funds Committee

Es sind zwei Stellen zu besetzen.

Alwin Schuster: Master Politikwissenschaften. PR für Fahrdienstleister in Berlin. Noch 2 Semester an der Uni Potsdam.

Motivation: Soziale Mobilität in Deutschland leider immer noch sehr eingeschränkt; würde gerne kleinen Beitrag im Rahmen der Möglichkeiten leisten. Z.B. vorher in Bayern studiert, wo es keine verfassten Studierendenschaften gibt.

Ihsane Malass: From Lebanon. PhD student in mathematics. Social studies and sociology in masters. Interested because funds could be small support for students, which would be important.

Vivien Pejic: Yasmin Romanowski musste aus Termingründen die Sitzung verlassen. Bewerbung s. Sitzungsmappe.

Luca Schliemann: Bin seit letztem Sommer in der Sozialfondskommission. Letztes Jahr auch Vorsitzender. Daher bereits eingearbeitet. Außerdem noch 2 Semester in Potsdam. Finde SFK sehr sinnvoll: viele Probleme können auftauchen neben Uni, die zu Stress und Nachteilen im Studium führen könnten. Deshalb SFK eine Möglichkeit, Ungleichheit in Bildung und unserer Uni im Allgemeinen etwas zu verringern.

Tilman Kolbe: Vorstellung Martin Nguyen: Mitglied DIE LINKE.SDS. Studiert Rechtswissenschaften im 6. Semester. Motivation und Sachkenntnisse durch Studium. Außerdem Gerechtigkeitsempfinden und in Gewerkschaft aktiv.

Fraktionspause (DIE LINKE.SDS).

Wahlen: (2x22Stimmen)

1. Wahlgang

Luca Schliemann: 19

Yasmin Romanowski: 10

Ihsane Malass: 10

Martin Nguyen: 5

→ ***Luca Schliemann erhält die erforderliche Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des StuPa und ist gewählt. Zweites Mandat bleibt nach erstem Wahlgang unbesetzt. – Luca Schliemann is elected. Nobody is elected for second seat in this ballot.***

2. Wahlgang

Ihsane Malass: 8

Yasmin Romanowski: 8

Martin Nguyen: 3

Alwin Schuster: 0

→ ***Zweites Mandat bleibt nach zweitem Wahlgang unbesetzt. – Nobody is elected for second seat in this ballot.***

Fraktionspause (JuSo HSG).

3. Wahlgang:

Ihsane Malass: 13

Yasmin Romanowski: 8

Martin Nguyen: 1

Alwin Schuster: 0

→ ***Ihsane Malass ist gewählt. – Ihsane Malass has been elected.***

(wird vom StuPa-Präsidium informiert)

6.2 Wahlen StWA – Student Election Committee

Introductions:

Ankur Dutta: Masters Cognitive Systems

Motivation to apply for StWA is goal to involve international students in elections more.

In general elections should reach more students.

Roman Zhdanov: Kann Englisch, aber auf Deutsch. PVO-Studium. Vorher in Frankfurt Jura davor Kunst Gesellschaft Politik. Wo besser Vorarbeit für das StuPa möglich als im StWA?

Sven Köhler: Jan Ole Reiß will sich bewerben, Mail nicht ans Präsidium gekommen.

Mandatszahl nach SdS variabel, muss abgestimmt werden (§3 (3) GO).

Vorschlag: 6 Mandate (4 bereits besetzt)

Abstimmung: 20 einstimmig → **angenommen / accepted**

Vivien Pejic: Ihr könnt per Einschreiben abstimmen, Studierendenschaft übernimmt die Kosten.

Jan Ole Reiß: 2. Semester PVO. StWA-Arbeit wäre guter Einblick in studentische Hochschulpolitik. In Heimat viel kommunalpolitisch aktiv. Nebenjob in Hausarztpraxis. Wohnhaft vor Ort in Potsdam, könnte praktisch sein.

Julian Baumann: Briefe sollten innerhalb von 3 Tagen nach Beginn der Sitzung beim AStA eingehen, richtig?

Tilman Kolbe: Stimme Julian zu, s. Bestimmungen zu digitalen Sitzungen.

Matea Krolo: Frage, warum twitter-Link von Florian in den Chat gepostet wurde. Der ist alt und finde das nicht sinnförend.

Jörn Weber: Auch dagegen.

Marina Savvides (DIE LINKE.SDS): Grundsätzlich legitim, die Information stünde allen ohnehin zur Verfügung. Alle können selbst entscheiden, ob sie recherchieren möchten.

Vivien Pejic: Grundsätzlich Recherchen vorab wie auch bei anderen Personalentscheidungen sinnvoll.

Julian Baumann: Von Präsidium Neutralität erwarten, gebt so etwas bitte an eure Listen weiter.

Florian Rumprecht: Seid alle mündige Menschen.

Jana Uffenkamp geht.

5.2 Nachtragshaushalt - Supplementary Budget

Johannes Dallheimer (LHG): Nachtragshaushalt verschieben; sehr unübersichtlich; nur wenige Tage Zeit, sich auf Sitzung vorzubereiten

Bahne Brand: Würde den gerne direkt beschließen. Gab gemäß StuPa-Beschluss schon Treffen vorab mit interessierten StuPa-Mitgliedern. Seitdem keine Änderungen.

Julian Baumann: Grund für Stimmungswechsel? Auf letzten Sitzungen wurde Dringlichkeit betont. Dazu gab es ja extra dieses Treffen und den entsprechenden StuPa-Beschluss.

Jonathan Wiegers: Aktueller Entwurf heute rumgeschickt, sollte nach letzter StuPa-Sitzung auch im AStA beschlossen werden.

Marina Savvides stellt einen GO-Antrag auf Vertagung.

Bahne Brand: Der Nachtragshaushalt ist so fertig ausgearbeitet, ich habe mich an den Beschluss des StuPa gehalten: Ich habe mich mit jedem in Verbindung gesetzt und mit jedem gesprochen.. Mit dem Beschluss heute würde man auch das Buchungsproblem beim Nil lösen. Es gab mehrere Gespräche. Ich habe mit dem AStA geredet, wo man sagte "man braucht keine Diskussion sondern eine Abstimmung", dabei kann der AStA keinen Haushaltsbeschluss fällen.

Ainhoa Davila: Gab nie Antrag, den der AStA beschlossen hat. Das wurde auch auf Finanztreffen angesprochen. Bestätigung durch den gesamten AStA wäre wichtig.

Tilman Kolbe: Im Antrag an das StuPa stand, dass Bahne sich als der Finanzreferent dazu mit dem AStA ins Benehmen setzen soll. Außerdem wurde beschlossen, den Nilumbau aus Rücklagen zu finanzieren: An Beschlüsse des StuPa soll man sich dann auch halten. Wir warten hier seit Monaten auf einen fertigen Haushalt. Die heutige E-Mail vom KuZe zeigt deutlich, dass man sich im Prozess übergangen fühlt. Es gab generell einige Probleme, hier beim Antrag bleiben sie bestehen.

Hanna Dieterich verlässt die Sitzung.

Ole Hadenfeldt: Keine AStA-Beschlüsse. Konkrete Forderungen wurden nicht eingearbeitet. In jetziger Form könnten Vertragsbrüche mit ekze.eV (Kooperationsvertrag) entstehen. Würde den AStA und das StuPa rechtlich in Schwierigkeiten bringen.

Andrea Jantzen: Möchte mich Tilman anschließen. Verstehe nicht, mit welcher Legitimation du das so machst, Bahne. Abgesehen davon ist die Formatierung ungünstig.

Jonathan Wiegers: Kann mich Vorredner*innen nur anschließen. Von vielen Seiten werden Angebote gemacht. Für die Mitarbeiter_innen ist die Unklarheit sehr anstrengend. Mündliche Zusagen werden nicht eingehalten. Kostet viel zu viel Zeit. RBs zeigen, dass wir wirklich, wirklich viel arbeiten. Wir machen immer wieder Gesprächsangebote, doch diese Situation bessert sich nicht.

Jessica Obst: Der AStA hat keine rechtliche Grundlage, bindende Beschlüsse bezüglich des Nachtragshaushalts zu fassen. Bahne hat entsprechend gemäß §42 (6) SdS satzungskonform gehandelt.

Bahne Brand: Also ich habe mit vielen kommuniziert. Inzwischen gab es nur einige wenige Änderungen. Ich habe mehrere Stellen, wo es Unsicherheiten und lediglich Schätzungen gibt. An Andrea: Ich habe sowohl mit dem AStA als auch mit dem KuZe gesprochen. Ich habe also, wie Jessica gesagt hat, das dann satzungskonform an das StuPa gesendet. Ich finde das Argument fies, dass ich dem KuZe etwas Böses will. Ich stecke da aber genügend Geld ein, aus den Rücklagen. Ich achte hier auf die Rücklagen, ich bin hier auf alle zugegangen. Zu Jonathan: Ich habe immer für einen Kompromiss plädiert, weil ich die Forderungen mit Hinblick auf die Rücklagen für zu hoch halte.

Theresa Hradilak: Bahne hat satzungskonform gehandelt. Bahne hat ja auch ein Treffen anberaumt, das von vielen wahrgenommen wurde.

Julian Baumann: Ich schließe mich meinen Vorrednern an. Es wird an einigen Stellen auch investiert.

Johannes Dallheimer: Debatte: Eher Kampagne gegen Bahne als inhaltlich. StuPa-Listen Termin war mir zu kurzfristig. Daher die Kritik. Aber wir sollten den Nachtragshaushalt nicht verschieben.

Tobias Drauschke: Zu den Rücklagen: heißen nicht ohne Grund auch Risikorücklagen. Wann wenn nicht jetzt sollten diese eingesetzt werden. Sie sind insbesondere auch für die aktuelle Situation gedacht. *Leere Konten werden aus aktuell noch leeren Konten geschaffen.*

Jörn Weber: Was macht das KuZe jetzt gerade?

Esther Steverding betritt die Sitzung.

Sara Krieg (KuZe) betritt die Sitzung.

Abstimmung über den GO-Antrag auf Vertagung:

10 dagegen - *against*, 11 dafür – *in favour* → **vertagt / postponed**

Frage zum Verfahren:

Vivien Pejic: Als „Interessent“ registrierte Person möchte ihren Namen nicht bekannt geben, fühle sich "bedroht" auf öffentlicher Sitzung.

Marc Rosenau: Würde sich auf Präsenzsitzung in Gästeliste eintragen. Zustimmung, Personen in diesen Fällen aus der zoom-Konferenz auszuschließen.

Es gibt keine Gegenrede.

5.3 Änderung Rahmenwahlordnung - *Election Regulations*

Vivien Pejic: Änderungshinweis, dass an einigen Stellen die gendergerechten Schreibweisen noch konsistenter sein könnten, wurde noch aufgenommen. Danke dafür an Johannes Dallheimer.

Abstimmung

1 dagegen - *against*, 19 dafür – *in favour* → **angenommen / accepted**

5.4 Beitritt der Studierendenschaft zum fzs - *Membership fzs*

Ole Hadenfeldt (AStA, KuZe): Zu teuer für die Studierendenschaft.

Johannes Dallheimer: Stimme Ole zu. In vielen Situationen Vernetzung sinnvoll. Allerdings politisch nicht neutral. Der fzs vertritt z.B. nicht die politische Meinung aller StuPa-Listen. Zum Beispiel wollten sie auf meine Anfrage nicht mit Liberalen HSGs gegen Rassismus zusammenarbeiten. Für 16000€ könnten wir vor Ort viel mehr machen.

Sebastian Zachrau (fzs): Zu der Zusammenarbeit: Kann leider nicht beeinflussen, was meine Vorgänger_innen gesagt haben. Vermutlich konnten sie sich eine Zusammenarbeit gegen Rassismus aufgrund unterschiedlicher Ansichten über mögliche Strategien nicht vorstellen. Kommt auch auf Kampagne an. Geschlossenheit als bundesweit gesetzlich verfasste Studierendenschaft wie im österreichischen Modell wäre begrüßenswert. Hier bestmögliche Partizipation aller Studierendenschaften zur Vertretung bundesweiter Interessen.

Theresa Hradilak: Vernetzung grundsätzlich gut, allerdings wären dies 101 % des für das Haushaltsjahr 19/20 angesetzten Topfes für Unterstützung demokratischer Selbstverwaltung der Studierendenschaft und rund 20 % des Topfes für Beratung und Unterstützung von Studierenden. Da wir in vorherigen Debatten dieser Sitzung schon um das derzeit verfügbare Geld hart diskutiert haben, denke ich nicht, dass wir so einen großen neuen Posten aufmachen sollten.

Julian Baumann: Haushalt des fzs sollte transparenter aufgeschlüsselt werden: auf Website Kuchendiagramme dazu. Wird von wenigen, aber vor allem größeren Studierendenschaften finanziert. Wofür wird das Geld verschleudert? Frage an Jonathan, wie das die BrandStuVe sieht?

Matea Krolo (RCDS): Bin eher dagegen, vor allem aus Gründen der Finanzierung. Bildung ist Landessache.

Jonathan Wiegers: Danke an Sebastian, dass du heute Abend da bist. BrandStuVe arbeitet eng mit fzs zusammen. Aktuell z.B. für Unterstützung von Studis, die aufgrund von Corona dringend auf Soforthilfe angewiesen sind. Das ist aktuell Thema des Bundesbildungsministeriums. Auch konservativ eingestellte Studis z.B. würden davon profitieren.

Amanda Steinmaus (fzs) ist eingetreten.

**Julian Baumann stellt einen GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.
Keine Gegenrede, angenommen.**

**Theresa Hradilak stellt einen GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf eine Minute.
Keine Gegenrede, angenommen.**

Vivien Pejic: Wichtig, auf Bundesebene zusammenzuarbeiten. Viele Themen betreffen uns alle und zusammen können Studierendenschaften am besten Druck machen. Dabei auch generationenspezifische Themen wie z.B. Kampf gegen Klimakrise, weil wir alle von den Folgen betroffen sein werden.

Philipp Okonek (AStA, BiPo): Viele AStA-Referent*innen arbeiten mit im fzs. Würde mich sehr über den Beitritt der Studierendenschaft und die weitere Vernetzung freuen.

Clara Baeumer: Zahlen alle Hochschulen den gleichen Betrag, oder gibt es unterschiedliche Mitgliedsbeiträge?

Jörn Weber: Bildung ist Bundessache.

Melanie Litta (GHG): Egal, wo wir studieren, als Studis beschäftigen uns ähnliche Themen. Bundesweit vernetzt können wir mehr ausrichten, z.B. als bei Festivals vor Ort. Deshalb auch keine Geldverschwendung, sondern wir bekommen das Geld im besten Fall indirekt zurück.

Tilman Kolbe: Nur 2,7% mehr für Haushalt (80ct./Studi). Stimme Johannes zu, dass mehr Studierendenschaften beitreten sollten, damit der fzs noch besser arbeiten könnte. Deshalb heute dieser Antrag, dass wir das ebenfalls machen. Kann verstehen, dass konservative Listen

Schwierigkeiten mit Solidarprinzip haben. Aber z.B. BAFöG ist auf Bundesebene, ist extrem wichtig für Studierende.

Amanda Steinmaus: Nach einigen Monaten im Vorstand kann ich feststellen: studentische Stimme auf Bundesebene am ehesten an Entscheidungen beteiligt. In vielen Bereichen wichtig, mit am Tisch zu sitzen, z.B. Gesetze. Sonst außer fzs vereinzelt noch Gewerkschaften wie DGB.

Johannes Dallheimer: Als StuPa sollten wir das Geld am besten vor Ort einsetzen.

Sebastian Zachrau: fzs handelt gemäß der Aufgaben, die die Mitglieder definieren: Studierende können zusammen Interessen besser durchsetzen. Entscheidungen dazu werden vorher diskutiert.

Matea Krolo stellt einen GO-Antrag auf geheime Abstimmung.

Amanda Steinmaus: Betrag sollte nicht gedeckelt sein. Sonst gestaffelt. Bayerische Studierendenschaften zahlen nichts, weil nicht gesetzlich verfasst.

Notiz Verfahren: Bemängelung von Clara Baeumer, da Frist für Mail an Vertrauensperson nicht definiert wurde. Damit formal keine Abstimmung. Der Vorgang wird wiederholt.

Anwesend um 23:58 Uhr:

Florian Rumprecht, Tobias Drauschke, Marc Rosenau, Kai Ebert, Melanie Litta, Jessica Obst, Dulguun Shirchinbal, Michael Mühl, Saskia Schober, Linus Beyer, Clara Baeumer, Jasper Wiezorek, Jörn Weber, Matea Krolo, Andrea Jantzen, Julian Baumann, Marina Savvides, Aaron Warnecke, Theresa Hradilak, Johannes Dallheimer, Vivien Pejic

Abstimmung bis 00:08 Uhr.

Sven Köhler: Abstimmungsergebnis:

21 abgegeben, zusätzlich 1 Person nicht stimmberechtigt.

10 ja - yes

10 nein - no

1 Enthaltung - abstention

→ **abgelehnt / rejected**

7. Initiativanträge

(Behandlung während vorheriger Wahlen & Abstimmungen)

7.1 Förderung 18. Antirassistisches Stadionfest "Der Ball ist Bunt" - Financial Support 18th Antiracist Stadium Festival

Hochschulgruppe DIE LINKE.SDS übernimmt den Antrag

Abstimmung zur Behandlung des Antrags:

16/4/0 - angenommen / accepted

Jörn Weber: Schönes Projekt, kann stattfinden?

Vivien Pejic: Habe leider versäumt, Organisator*innen ebenfalls einzuladen für konkrete Fragen, mein Fehler. Ihnen war finanzielle Planungssicherheit wichtig.

Theresa Hradilak: Leider sind aktuell Großveranstaltungen bis zum 30.08 nicht genehmigt, deswegen denke ich leider nicht, dass das Projekt in diesem Haushaltsjahr stattfinden kann und denke das wir das Geld nicht daran binden sollte, sondern für mögliche andere Ausgaben freihalten.

Tilman Kolbe: Evtl. könnten wir Beschluss aufs Haushaltsjahr begrenzen. Lage scheint sehr dynamisch.

Matea Krolo: Plädiere für Zurückstellung des Antrags. Inhaltlich scheint es Zustimmung zu geben.

Johannes Dallheimer: Flexibler planen wichtig. Nicht unbedingt gegen Begrenzung auf Jahr, aber klare Begrenzung wäre mir wichtig.

5/9/4 – abgelehnt / rejected

8. Sonstiges – Other matters

Philipp Okonek: FSR-Wahlen sind aktuell nicht möglich. Satzung sieht da keine Briefwahl vor. Frage, wie damit umzugehen ist. Laut SdS pauschal jährliche Wahlen. In Praxis 12 Monate + 30 Tage Karenzzeit (Finanzabschlüsse). Am besten bis zur nächsten StuPa-Sitzung ein geeignetes Verfahren überlegen.

Die Sitzung schließt um 0.20 Uhr.